

Januar 2008

Ausgabe 4

Michael Garske

Marketing und

Kundenentwicklung

Newsletter



CEGEMA
Maschinenhandel GmbH

**Unseren Lesern wünschen wir ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2008!**

Geburtstag, der CEGEMA Newsletter wird 1 Jahr!

Viele unserer Geschäftspartner erhalten nun zum vierten mal unseren Newsletter. Das möchten wir zum Anlass nehmen ein Feedback von Ihnen zu erbitten.

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit:

Waren die Artikel für Sie informativ?

Welche Themen haben Sie besonders angesprochen?

Welche weiteren Themenbereiche wären für Sie interessant?

INFORMATION AN: info@cegema.de

Marketing – Feedback Cegema Newsletter

Ihr Name - Firma- Adresse-Telefon-Nr.

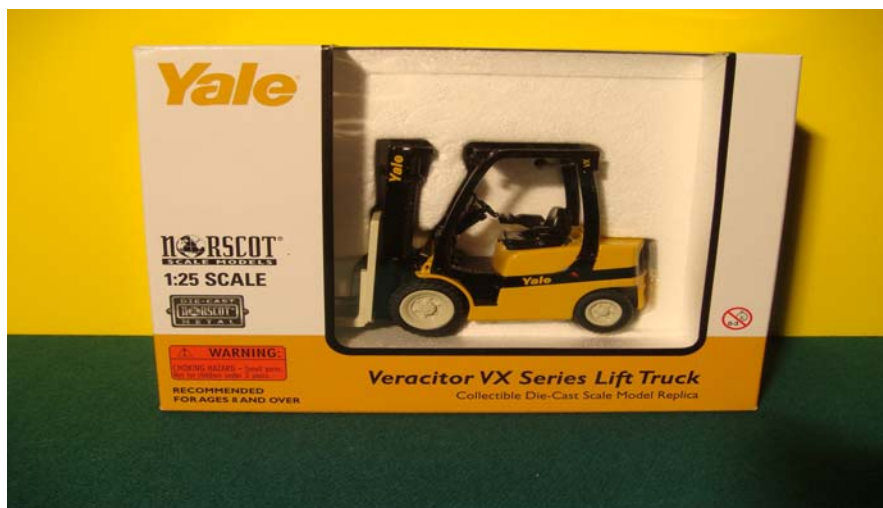
Als Dank für Ihr Interesse, werden wir unter den eingehenden Rückinformationen, **zwei Yale-Modellgabelstapler verlosen** und den Gewinnern kostenlos zur Verfügung stellen. Die Verlosung wird am 13.02.2008 erfolgen. Wir werden Sie per Mail informieren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Spezialartikel

- Ein Jahr Newsletter 1

Artikelübersicht:

- Weltrangliste der Förderzeughersteller 2006/2007 2
- Mängel erfassen. 3-4
- Yale Deichselstapler. 5
- Sicherheit beim Materialfluß. 6
- Verjährungsneubeginn. Lademittelbörse.
- 24 Stundenbetrieb/ 7 Tage die Woche/ ohne Wechselbatterie. 7
- Staplerworld.
- Wußten Sie schon..... 8
- Newsticker.



Dieses Yale Staplermodell, im Verhältnis 1:25, aus der Familie der verbrennungsmotorisch angetriebenen Gabelstapler, können Sie mit einem anteiligen Kostenbeitrag in Höhe von € 29,00 incl. der gesetzl. MWST bestellen. (Solange Vorrat reicht.)

Die Lieferung ist innerhalb Deutschland frei. (Paket).

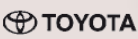
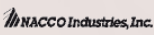
Die Zahlung erfolgt nach Vereinbarung und netto.

M. Garske

Weltrangliste der Flurförderzeughersteller (motorisch) 2006/2007 Statistik-Quelle: dhl 12.2007

Der Weltmarkt 2006 nahm 14 % mehr Geräte auf als 2005. Auch der Markt 2007, in der Bundesrepublik Deutschland, hat sich im Vergleich zu den Vorjahren auf einem hohen Niveau weiterentwickelt. Einige Hersteller rechnen damit, dass dieser Trend, auch im Jahr 2008, anhalten wird. Bei sinkenden Wirtschaftsprognosen in Deutschland bleibt dies abzuwarten.

M. Garske

Rang	Hersteller	Jahr	Mot. Flurförderzeug-Umsatz		Konzern-Umsatz		Ertrag	Mitarbeiter		Hersteller
Rank	Manufacturer	Year	Powered Ind. Truck Sales		Total Corporation Sales		Profit/Loss*	Employees		Manufacturer
			Mio. EUR	Mio. Valuta	Mio. EUR	Mio. Valuta		Tot.Corp.	Ind.Trucks	
1	 TOYOTA	2006/07	4.843	761.866 JPY	11.940	1.878.398 JPY	G	36.096	16.136	Toyota Industries Corp. Japan (BT, Cesab, Raymond) GJ: 1.4. - 31.3.
		2005/06	4.154	591.665 JPY	10.574	1.585.955 JPY	G	32.977	15.024	
		2004/05	3.619	500.965 JPY	8.968	1.241.538 JPY	G	30.990	14.161	
		2003/04	3.468	440.339 JPY	9.170	1.164.378 JPY	G	27.431	13.513	
		2002/03	2.927	364.143 JPY	8.596	1.069.218 JPY	G	25.100	11.500	
2	 KION	2006	4.020	4.020 EUR	4.020	4.020 EUR	G	20.102	20.102	Kion Deutschland (Linde, Still, OM) GJ = Kalenderjahr
		2005	3.484	3.484 EUR	9.501	9.501 EUR	G	42.229	19.323	
		2004	3.239	3.239 EUR	9.421	9.421 EUR	G	41.383	18.878	
		2003	2.942	2.942 EUR	8.992	8.992 EUR	G	46.662	18.190	
		2002	2.861	2.861 EUR	8.726	8.726 EUR	G	46.164	18.188	
3	 NACCO Industries, Inc.	2006	1.898	2.500 USD	2.543	3.349 USD	G	11.300	7.000	Nacco Corporation USA (Yale, Hyster, Shinko, Sumitomo) GJ = Kalenderjahr
		2005	1.865	2.200 USD	2.676	3.157 USD	G	11.100	7.460	
		2004	1.395	1.900 USD	2.043	2.783 USD	G	11.600	6.500	
		2003	1.267	1.600 USD	1.958	2.473 USD	G	11.600	6.581	
		2002	1.350	1.416 USD	2.430	2.548 USD	G	12.200	6.000	
4	 JUNGHEINRICH	2006	1.582	1.582 EUR	1.748	1.748 EUR	G	9.274	9.274	Jungheinrich Deutschland GJ = Kalenderjahr
		2005	1.497	1.497 EUR	1.645	1.645 EUR	G	8.998	8.998	
		2004	1.406	1.406 EUR	1.531	1.531 EUR	G	9.008	9.008	
		2003	1.348	1.348 EUR	1.471	1.471 EUR	G	9.233	9.233	
		2002	1.442	1.442 EUR	1.476	1.476 EUR	G	9.248	9.248	
5	 MITSUBISHI HEAVY INDUSTRIES, LTD.	2006/07	1.253	197.122 JPY	19.505	3.068.505 JPY	G	32.627	2.090	Mitsubishi Heavy Industries Japan (Mitsubishi, Mitsubishi Caterpillar Forklift, Sagami-hara Mach. Works) GJ: 1.4. - 31.3.
		2005/06	1.176	167.527 JPY	19.605	2.792.109 JPY	G	33.500	1.919	
		2004/05	1.006	139.339 JPY	18.714	2.590.733 JPY	G	34.306	2.464	
		2003/04	951	120.774 JPY	18.693	2.373.440 JPY	G	43.315	2.581	
		2002/03	906	112.700 JPY	20.853	2.593.894 JPY	G	42.713	2.315	
6	 CROWN	2006/07	1.239	1.650 USD	1.252	1.668 USD	G	8.251	8.251	Crown Equipment Corporation USA GJ: 1.4. - 31.3.
		2005/06	1.193	1.444 USD	1.206	1.460 USD	G	7.631	7.631	
		2004/05	960	1.245 USD	980	1.270 USD	G	7.368	7.368	
		2003/04	874	1.068 USD	892	1.090 USD	G	6.680	6.680	
		2002/03	906	950 USD	944	990 USD	G	6.450	6.450	
7	 Cargotec	2006	1.203	1.203 EUR	2.597	2.597 EUR	G	8.026	3.451	Cargotec Finnland (Kalmar) GJ = Kalenderjahr
		2005	1.147	1.147 EUR	2.358	2.358 EUR	G	7.571	3.210	
		2004	888	888 EUR	4.450	4.450 EUR	G	32.928	2.899	
		2003	719	719 EUR	5.344	5.344 EUR	G	33.305	3.180	
		2002	719	719 EUR	4.342	4.342 EUR	G	22.692	3.536	
8	 MANITOU	2006	911	911 EUR	1.128	1.128 EUR	G	2.405		Manitou Frankreich GJ = Kalenderjahr
		2005	774	774 EUR	985	985 EUR	G	2.243		
		2004	644	644 EUR	820	820 EUR	G	2.073		
		2003	527	527 EUR	682	682 EUR	G	1.997		
		2002	525	525 EUR	676	676 EUR	G	2.003		
9	 KOMATSU	2006/07	851	133.822 JPY	12.035	1.893.343 JPY	G	35.666	3.338	Komatsu Japan GJ: 1.4. - 31.3.
		2005/06	867	123.521 JPY	11.950	1.701.969 JPY	G	34.597	3.103	
		2004/05	785	108.664 JPY	10.364	1.434.788 JPY	G	33.008	3.080	
		2003/04	783	99.440 JPY	9.423	1.196.418 JPY	G	31.635	3.025	
		2002/03	742	92.258 JPY	8.761	1.089.804 JPY	G	30.666	3.040	
10	 NISSAN	2006/07	651	102.415 JPY	66.543	10.468.583 JPY	G	186.336		Nissan Motor Company Japan GJ: 1.4. - 31.3.
		2005/06	633	90.195 JPY	66.201	9.428.292 JPY	G	183.356		
		2004/05	593	82.095 JPY	61.949	8.576.277 JPY	G	183.607		
		2003/04	594	75.420 JPY	58.510	7.429.000 JPY	G	123.748		
		2002/03	583	72.557 JPY	54.897	6.828.600 JPY	G	127.625		

* G (Gewinn/Profit), V (Verlust/Loss), U (Unbekannt/Unknown)

Toyota mit dem höchsten Konzernumsatz und Förderzeugumsatz.

Kion, 2006 noch stark. Aber in 2007 mit roten Zahlen. (Siehe Newsticker 1 Seite 8)

Yale hat es wieder unter die „Ersten“ geschafft.

Dieses Ranking bewertet, wegen der unterschiedlichen Geschäfts-/Kalenderjahr-betrachtung, in den einzelnen Unternehmen, nicht das volle Kalenderjahr 2007.

Die ersten Informationen zu der Flurförderzeug-entwicklung im gesamte Jahr 2007 sind aber ebenfalls sehr beeindruckend. Der Staplermarkt ist weltweit wieder um 10 % gewachsen.



Mängel systematisch erfassen



Gabelstapler sind häufig aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit wechselnden Fahrern rund um die Uhr im Einsatz. Obwohl sie regelmäßig geprüft und gewartet werden, ereignen sich immer wieder schwere Unfälle, weil Schäden an Technik und Ausstattung nicht rechtzeitig erkannt werden. Systematische Mängelerfassung hilft Unfälle zu vermeiden und spart Instandhaltungskosten. Ein Beispiel aus der Praxis soll dies verdeutlichen.

Um sich selbst oder Kollegen nicht zu gefährden, muss jeder Gabelstaplerfahrer auf Mängel achten. Er ist daher verpflichtet, sich sein Gerät bei Arbeitsbeginn genau anzuschauen. Mängel müssen dem zuständigen Vorgesetzten gemeldet werden. Bei sicherheitsrelevanten Schäden darf der Gabelstapler nicht weiter verwendet werden. Wenn mehrere Fahrer einen Gabelstapler nutzen, ist ein häufiges Problem, dass sich niemand wirklich verantwortlich für das Gerät fühlt. So kommt es vor, dass ein Fahrer einen Mangel feststellt, diesen jedoch nicht seinem Vorgesetzten meldet. Einer verlässt sich auf den anderen nach dem Motto „Der Nächste wird's schon melden. Ein anfänglich geringfügiger Defekt kann sich während der laufenden Schicht zu einem gravierenden Mangel hochschaukeln.

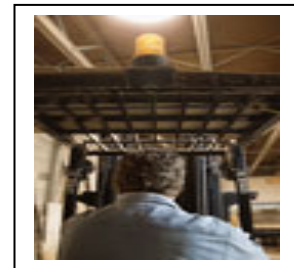
Die Sicht- und Funktionsprüfungen durch den Fahrer sind nicht bei jedem Gabelstapler die gleichen. Je nach Hersteller und Typ gibt es bauartspezifische Abweichungen. Die notwendigen Informationen finden sich in der Bedienungsanleitung für den Gabelstapler, die der Hersteller zu jedem Gerät mit liefert.



Die Reparaturaufträge werden ans Schwarze Brett gehängt.



Vor Fahrtantritt überprüft der Fahrer sein Arbeitsgerät, auch ob das Licht brennt.



Hierzu ein Beispiel: In einem Betrieb sind durchschnittlich 30 Gabelstapler im Einsatz. Im Drei-Schicht-Betrieb werden die Geräte von insgesamt bis zu 80 Fahrern bedient. Unterschiedliche Gabelstaplertypen kommen zum Einsatz, etwa Dieselgabelstapler auf dem Freigelände und Elektrogabelstapler in und vor den Lagerhallen. Die Fahrer sind ausgebildet und mit der zum Teil unterschiedlichen Handhabung der Geräte vertraut. Damit die Gabelstapler möglichst ohne Störungen und Unfälle ihren Dienst tun, wurde in einer Betriebsanweisung genau festgelegt, wie die Fahrer bei der Übernahme eines Gabelstaplers, während des Fahrbetriebs und beim Abstellen des Staplers, zum Beispiel am Schichtende, vor zu gehen haben.

Für jeden Gabelstapler gibt es ein Fahrtenbuch. Vor Fahrtbeginn und bei Schichtende füllt der Fahrer das Fahrtenbuch aus. Erfasst werden neben dem Datum und der Uhrzeit auch das jeweilige Fahrtziel und die Zeit. Zum Schluss wird die vom Betriebsstundenzähler abgelesene Stundenzahl notiert. Anschließend wird der technische Zustand des Staplers mit Hilfe einer Checkliste überprüft. Werden Mängel gefunden, können diese auf der Liste angekreuzt werden. Schäden, die während des laufenden Betriebs auftreten, werden sofort dem Schichtführer mitgeteilt. Dieser entscheidet, ob die Mängel die Betriebssicherheit beeinträchtigen und zieht den Gabelstapler gegebenenfalls aus dem Verkehr. Der Fahrzeugschlüssel wird eingezogen. Der Stapler wird mit einer Tafel „Stapler defekt - stehen lassen“ gekennzeichnet.



Ist ein Schaden gemeldet, muss der Schichtführer einen Reparaturauftrag ausfüllen. Auf diesem Zettel wird auch die Fahrzeugnummer des mangelhaften Gabelstaplers notiert. Der Zettel wird in der Werkstatt an einer Tafel befestigt. Ein Durchschlag des Reparaturauftrags wird an zentraler Stelle gesammelt. Die Aufträge an der Tafel dienen dem Gabelstaplerkundendienst als erste Hinweise auf Reparaturen, die notwendig sind.

Die konsequente Prüfung der Gabelstapler, die Mängelerfassung und die Dokumentation der Schäden kosten Zeit. Doch diese Investition rechnet sich. Insgesamt seien durch diese Verfahrensweise Kosten bei den Instandhaltungsarbeiten eingespart worden, freut sich das Unternehmen. Da Mängel sofort erkannt werden und der Gabelstapler, wenn nötig, außer Betrieb gesetzt wird, können teure Folgeschäden vermieden werden. Weiterhin führt die genaue Dokumentation aller Vorfälle zu einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein der Gabelstaplerfahrer.

Der elektronische Schlüssel

Gabelstapler dürfen nur von ausgebildeten und schriftlich beauftragten Fahrern benutzt werden. Daher muss der Fahrer, wenn er seinen Stapler verlässt, diesen gegen unbefugte Benutzung durch andere Personen sichern. Standardmäßig sind Stapler mit einem Schlüsselschloss ausgerüstet. Die Erfahrung zeigt, dass der Schlüssel häufig nicht abgezogen und der Stapler dann von unbefugten Personen wie Lkw-Fahrern oder Kunden genutzt wird. Weiterhin werden die Schlüssel häufig verloren, verlegt oder brechen ab. Alternativen zu den Schlüsselschlössern sind Zahlenschlösser, bei denen der Fahrer zum Aktivieren des Staplers eine Geheimzahl eingibt, wie beim Geld-Automaten in der Bank.

Eine weitere Möglichkeit sind Transponder, die auch elektronische Schlüssel genannt werden. Diese können in Form von Scheckkarten, Schlüsselanhängern oder Ähnlichem vom Fahrer mitgeführt werden. Der Stapler erkennt über Funk, wenn sich ein berechtigter Fahrer auf den Sitz des Staplers gesetzt hat und wird dadurch aktiviert. Ein weiterer großer Vorteil dieser Transponder-Systeme und auch der Zahlenschlösser ist, dass der Stapler automatisch, nachdem der Fahrer den Sitz verlassen hat, gegen unbefugte Benutzung gesichert wird. Der Fahrer kann also gar nicht mehr vergessen, den Schlüssel abzuziehen.

Über den vorschriftsmäßigen Umgang mit Gabelstaplern informiert die Unfallverhütungsvorschrift BGV D27 „Flurförderzeuge“. Erläuterungen, wie Schutzziele der Vorschrift erreicht werden können, finden sich in den so genannten Durchführungsanweisungen zur BGV D27. Beide Dokumente können unter www.arbeitssicherheit.de aus dem Internet heruntergeladen werden.

Quelle: Unfall-stop und Mitteilungsblatt der GroLaBG

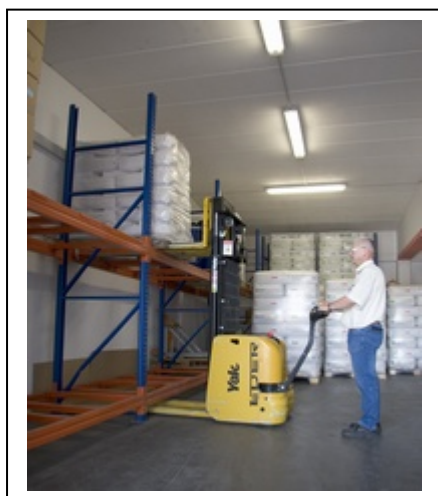
ECHTE ALLROUNDER: YALE DEICHSELSTAPLER BEI OTTO-CHEMIE



Yale Fördertechnik
Die Hermann Otto GmbH

Otto Chemie ist ein Unternehmen, das auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Mit einer breiten Palette an Silikon-Dichtstoffen und Klebstoffen auf PU-Basis hat sich das im bayerischen Fridolfing beheimatete Unternehmen als kompetenter Partner des Handwerks, des Fachhandels und der Industrie profiliert.

Otto Chemie produziert eine Vielzahl von Dicht- und Klebstoffen, die in ihrer technischen Beschaffenheit, z. B. in der Viskosität, auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Allein bei den Farben können sie unter 2.000 verschiedenen Tönen auswählen. Zu den wichtigsten Anwendern zählen die Automobil- und die Bauindustrie. Gerade im letzteren Bereich gilt Otto Chemie als der Spezialanbieter für die Abdichtung von Eckwinkeln bei Türen und Fenstern.



Sowohl in der Fertigung, die zwei Schichten fährt, als auch im Lager setzt das Unternehmen Yale Elektro-Deichselstapler mit bis zu 1,6 Tonnen Tragfähigkeit ein. In der Produktion werden die Stapler für die Zulieferung der Grundstoffe verwendet. Im Warenein- und ausgang dienen die wendigen Helfer dem Ent- und Beladen von LKW's, im Fertigwarenlager finden sie außerdem Einsatz als Kommissionierfahrzeuge.

Gestapelt wird im Regal, aber auch im Block auf dem Hof. „Die robuste Bauweise dieser Stapler hat uns schon in der Testphase überzeugt“, kommentiert Josef Maier, Meister in der Produktion, die Entscheidung für Yale. „Dazu kommt, dass uns der Yale Händler einen erstklassigen Full-Service bietet. Wir sind mit Yale und seinem Händler rundum zufrieden.“



MP 16 - MP 30
1600 kg - 3000 Kg



MS 10 - MS 16
1000 - 1600 Kg

Buch Empfehlung: Sicherheit beim innerbetrieblichen Materialfluss

Der Buchtipp: Heute empfehlen wir die Neuerscheinung „Handbuch Prävention - Sicherheit beim innerbetrieblichen Materialfluss“ von Siegfried und Bernd Zimmermann.

Ein gequetschter Finger, ein eingeknickter Regalpfosten oder ein umgestürzter Gabelstapler – Unfälle, die leicht in jedem Lager passieren können. In der Neuerscheinung „Handbuch Prävention - Sicherheit beim innerbetrieblichen Materialfluss, Gefährdungsanalysen und Unfallverhütung leicht gemacht“ beschreiben die Autoren Siegfried und Bernd Zimmermann die oft vorkommenden Gefährdungen, sinnvolle Sicherheitsmaßnahmen sowie die rechtliche Grundlagen und Verpflichtungen. Der Ingenieur und der Rechtsanwalt behandeln als Autorenduo die Bereiche Maschinen, Gabelstapler, Flucht- und Rettungswege, Gefährdungsanalysen, Stetigförderer, Lagergassen und Lagergeräte sowie die Be- und Entladung von Fahrzeugen.

Das Buch ist sehr gut illustriert und bietet viele praktische Hinweise. Ein Muss für alle Logistiker, denen Sicherheit im Lager am Herzen liegt. Das Buch (204 Seiten) ist für 24,90 Euro beim Resch-Verlag in Gräfelfingen erschienen. (<http://www.resch-verlag.com>).



Verjährungsneubeginn nach Vornahme einer Reparatur

Sollte während der laufenden Verjährungsfrist für Sachmängelansprüche der Verkäufer/Händler bzw. die Werkstatt im Rahmen der Mängelhaftung eine kostenlose Nachbesserung durchführen, so liegt darin grundsätzlich ein Anerkenntnis, welches einen Neubeginn der Verjährungsfrist zur Folge hat.

Dies wurde bereits mehrfach vom Bundesgerichtshof unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalles festgestellt. Entscheidend ist dabei, dass der Gewährleistungsverpflichtete aus Sicht des Käufers nicht nur aus Kulanz oder zur gütlichen Beilegung eines Streites, sondern in dem Bewusstsein handelt, zur Nachbesserung verpflichtet zu sein. Diesem Ergebnis steht auch nicht die im Rahmen der Schuldrechtsreform eingeführte gesetzliche Nachbesserungspflicht entgegen.



Das Urteil vom Landgericht Koblenz hat das nochmals bestätigt (AZ: 6 S 132/06)
Quelle: www.bbi.org

Lademittelbörse.de: Neues Online-Portal für Lademittel-Austausch gestartet



Die SCS Pro GmbH hat vor kurzem mit „LademittelBörse.de“ (www.lademittelboerse.de) eine neue Online-Plattform für den Kauf, Verkauf und Tausch von Paletten und Behältern aller Art vorgestellt.

Das Angebot richtet sich an Transporteure, Spediteure und Fuhrparkbetreiber sowie alle weiteren Unternehmen, die tauschfähige, genormte Lademittel einsetzen.

„LademittelBörse.de“ beruht auf der Idee, alle vorhandenen Guthaben an Paletten und Behältern, die nicht ohne Umwege und Kosten durch eigene Fahrzeuge abgeholt werden können, über eine Online-Plattform anzubieten.

Als Käufer oder Tausch-Partner kommen nach Angaben von SCS Pro alle Firmen in Betracht, die zum Durchführen von Transporten schnell Lademittel benötigen, ohne dafür teure Leerfahrten in Kauf nehmen zu wollen. Die Preise für die betreffenden Lademittel werden direkt zwischen Verkäufer und Käufer ausgehandelt. Die Nutzung der Online-Plattform ist bis Februar 2008 kostenlos.

M.Garske



Information von unserem Batteriepartner zum „Schwersteinsatz „!

24 Stunden Betrieb / 7 Tage die Woche ohne Wechselbatterien

In der Regel werden in E-Flurförderzeugen (Stapler, Kommissionierer, etc.) Blei-Säure Batterien verwendet. Ohne Wechselbatterie können Betriebszeiten von 8 –12 Stunden realisiert werden. In Betrieben, die jedoch rund um die Uhr produzieren/agieren, müssen pro Stapler mindestens 2 – manchmal 3 Blei-Säure Batterien bereit gehalten werden, um den entsprechenden Leistungsanforderungen gerecht zu werden. Hierbei entstehen erhebliche Kosten für Austauschbatterien, (und Platzbedarf für Ladestellen) Batteriewechselarbeiten und Batteriewartung. Speziell in solchen Hochleistungsanwendungen kommen die Vorteile der trak® fnc-Technologie voll und ganz zur Geltung!

Die besonderen Eigenschaften dieser NiCd - Batterie machen einen Batteriewechsel überflüssig. Die Nutzung der täglich anfallenden Pausenzeiten zur Zwischenladung, ermöglicht einen 24–stündigen Einsatz von Fahrzeug und Batterie.

Produktmerkmale	Produktvorteile
• Geringere Ladezeiten und beste Hochstromfähigkeit • Keine Wechselbatterien • Höchste Energiedichte • Beste mechanische und elektrochemische Stabilität • Hohe Leistungsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen • Kein plötzlicher Systemausfall • Dezentrale Ladung • Ständige Kontrolle der Batteriekapazität mit der BKE	• Höchste Fahrzeugverfügbarkeit • Höchste Betriebskosteneinsparungen • Geringere Batteriegewichte – Volumen und - Größen • Einsatz unter schwierigen Bedingungen • Einsatz in Kühllhäusern • Hohe Planungssicherheit • Keine zentrale Ladestation nötig • Höchste Betriebssicherheit

Sicherlich ist diese Batterie im Hochpreissegment angesiedelt, gerade auch, wenn man die Entsorgung mitbetrachtet. Aber nicht immer ist „Geiz ...gut“ und sparen an der falschen Stelle sinnvoll. Da wo dieses Batteriesystem paßt, kann es sicherlich auch wirtschaftlich überzeugen.

M. Garske

STAPLERWORLD - TechTex Verlag GmbH & Co. KG

- Alle Flurförderzeuge im Blick - die neue Sonderausgabe Staplerfacts liegt vor mit 234 Seiten geballter Flurförderzeugpower. 275 Hersteller und rund 12.000 Modelle im Überblick mit den wichtigsten Daten.

Alle Geräte vom Handhubwagen bis zum Reachstacker sind mit den wichtigsten 10 bis 15 technischen Daten übersichtlich zusammengestellt. Das im November 2007 erschienene Sonderheft bietet eine perfekte Entscheidungshilfe für Betreiber und Hersteller gleichermaßen.

Bestellt werden kann die einmal jährlich erscheinende Ausgabe per Mail bei ils@techtex-verlag.com oder telefonisch unter 06139-29 34 42.

CEGEMA MASCHINENHANDEL GMBH
STAHNSDORFER STRAßE 32
14513 BERLIN TELTOW



CEGEMA MASCHINENHANDEL GMBH

Stahnsdorfer Str. 32
14513 Teltow

TELEFON:
03328-33 66 555

FAX:
03328-33 66 556

E-MAIL:
info@cegema.de

Sitz der Gesellschaft
Stubenrauchstr. 50
14167 Berlin

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 87563

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website unter:

www.cegema.de

(Zur Zeit in Überarbeitung)

Falls auf den Seiten Copyright oder andere Rechte verletzt werden, bitten wir um sofortige Benachrichtigung, um das betroffene Material umgehend entfernen zu können.

Wenn Sie keine E-Mail-Informationen wünschen, bitten wir um Ihre Mitteilung an: info@cegema.de

Wußten Sie schon:

Newsticker 1

KION-GROUP* Anfang 2007 von amerikanischen Investoren KKR und Goldman Sachs übernommen, will ab 2008 für einen möglichen Börsengang gerüstet sein.

Das Stapler und Lagertechnikunternehmen profitierte überdurchschnittlich von der weltweit steigenden Nachfrage.

Hubertus Krossa, Sprecher der Wiesbadener Geschäftsführung, nannte in Frankfurt ein Auftragsplus von 22 Prozent. (Im Weltmarkt elf Prozent).

Allerdings, die Übernahme durch die Finanzinvestoren stürzt Europas führenden Gabelstaplerhersteller KION in die roten Zahlen. 2007 werde man wegen der Sonderbelastungen aus dem Verkauf mit einem dreistelligen Millionenbetrag unter dem Strich im Minus liegen.

*(Linde, Still, OM)

Newsticker 2

Der Flurförderzeughandel ist weiterhin positiv. Die Umsätze des deutschen Flurförderzeughandels entwickelten sich auch im zweiten Quartal 2007 positiv. 55 % der am Konjunkturtest des bbi teilnehmenden Unternehmen verzeichneten in diesem Zeitraum Umsatzzuwächse gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten. Weitere 35 % realisierten Umsätze auf dem Niveau des ersten Vergleichsquartals und 10% mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

